

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 130. Freitag, den 7. November 1828.

Die Gewerbe in Leipzig 1716 und 1828.

V o r w o r t.

So eben ist:

Leipzig und seine Umgebungen, geschildert von C. C. E. Gretschel, Leipz. b. Fr. Fleischer, erschienen. Ein treffliches Büchlein von XIV. und 320 S. Trefflich dem Aeußern nach, trefflich im Innern! Trefflich im Aeußern; denn es ist sauber cartonnirt, die Vorderseite mit Stadt- und Rektoratsiegel, die Rückseite mit Müllers Denkmal geschmückt, gut correct, auf schönem Papier gedruckt und mit einer großen Menge, zwar kleiner, aber ungemein netter Abbildungen aller Hauptgebäude und nahen Dörfer gezeichnet von Wagner hier, gestochen von Döbler in Prag ic. versinnlicht. In Betreff des Inhalts: Kürze und doch nichts Wesentliches übersehende, manches Unbekannte mittheilende Darstellung, besonders was das Geschichtliche der Hauptgebäude betrifft: geben ihm hier einen unverkennbaren Werth. Das Publikum ist bereits vom baldigen Erscheinen des lieben Büchleins hinreichend unterrichtet. Wir dürfen also nur bemerken, daß es nun zu haben sey. Besonders geben ihm auch manche Tabellen Werth, welche mit einem Blicke das Ehemals und Jetzt übersehen lassen. So findet sich S. 140 eine solche nach Köhler gearbeitet, welche

den Zustand der vorzüglichsten Gewerbe, mehr als 100 an der Zahl, und zwar aus den Jahren 1716, 1770, 1802 und 1828 darstellt. Wir heben zur Unterhaltung unserer Leser nur einiges aus ihr heraus, und nehmen die beiden äußersten Gränzen, 1716 und 1828 zum Richtungspunkte. Es waren dieser Tabelle zufolge

	1716.	1828.
Buchhändler:	17.	77.
Kaufleute:	115.	301.
Kramer:	149.	366.
Buchbinder:	20.	39.
Buchdrucker:	17.	21.
Destillateurs	—	19.
Musikalische Instru-		
mentenmacher:	3.	29.
Hutmacher:	16.	11.
Kunstgärtner	— *)	19.
Kupferschmiede:	7.	7.
Schneider:	183.	529.
Schuhmacher:	108.	383.
Tischler:	30.	56.
Speisewirthe:	5.	31.
Gasthöfe:	30.	73.
Bierschenken:	30.	72.

Hier ist, ein Gewerbe ausgenommen, überall Zunahme. Andere Gewerbe haben sich

\*) Wo da die Gärtner in den beiden Hofischen Gärten blieben, sehn wir allerdings nicht ein.



aber vermindert. Z. B. Brantweinrenner haben sich von 40 auf 19, die Glaser von 20 auf 16, die Kürschner von 40 auf 37, die Messerschmiede von 7 auf 2, die Zinngießer von 8 auf 2, die Huf- und Waffenschmiede von 20 auf 12, gemindert. Apotheker, Müller, Bäcker, sind dieselben geblieben; vieler

anderen sind weder viel mehr noch weniger geworden. Am bedeutendsten haben die Lohgerber abgenommen; statt 36 jetzt — 13. — Zu noch viel andern Vergleichen wird die Tabelle, so wie noch andere in dem hübschen Buche Gelegenheit bieten und darum oft zur Hand genommen werden.

Redakteur und Verleger D. A. Kett.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Bekanntmachung.** Da ich dem Herrn G. F. Märklin am Markt Nr. 1 in Leipzig, meine Fabrikate von zinnernen Spritzen, als große und kleine Kinderspritzen, Klistir-, Hals- und Mand-spritzen, so wie auch zinnerne Hähne zum Verkauf in Commission gegeben, und ihn in den Stand gesetzt habe, nach meinen Fabrikpreisen zu verkaufen, so verfehle ich nicht ein respectives Publikum und meine geehrten Kunden hiervon in Kenntniß zu setzen, und um ihre geehrten Aufträge unter Versicherung der billig möglichsten Preise ergebenst zu bitten.

Werner Normann, Hof-Zinngießer-Meister, in Hessen-Cassel.

**Bekanntmachung.** Am 4. d. M. ist in den Nachmittagsstunden ein silberner Eßlöffel, welcher auf der Rückseite des Stiels drei russische Wappen hat, und zwei dergleichen silberplattirte, aus der Küche Endesgenannten dieblich entwendet worden; es wird Jedermann hierauf aufmerksam gemacht, im Fall Jemand diese Löffel zum Verkauf bringen sollte, denselben gegen 1 Thlr. Douceur Endesgenannten anzuzeigen.

J. A. Schneider, Gastgeber zum rothen Stiefel Nr. 517.

Gewölbe-Veränderung von

### C a r l T e u s c h e r .

Für die nöthigste Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden zu sorgen, ist einige Veränderung meiner bisherigen Lokalität erforderlich. In Folge haben mir die Herren Bernus & Comp. in Frankfurt, ihr, ganz nahe daran, auf der Grimma'schen Gasse, an der Ecke der Reichsstraße, Nr. 579 liegendes sehr helles und geräumiges Gewölbe für diesen Winter gütigst überlassen. Dessen Beziehung mit heutigem Tage, ich hiermit zur öffentlichen Anzeige bringe, und indem ich für das mir bisher so gütigst zu Theil gewordene Vertrauen ergebenst danke, bitte ich um dessen Fortsetzung, wo ich durch diese Veränderung, und besonders billige Ankäufe von letzter Messe, mich in den Stand gesetzt zu sehen hoffe, dasselbe mit der Versicherung meines verdoppelten Eifers auf's beste rechtfertigen zu können. Leipzig, im Novbr. 1828.

Carl Teuscher.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an habe ich meine Wohnung aus der Hainstraße Nr. 347 nach der Petersstraße Nr. 71 in Herrn D. Wendlers Haus verlegt. Da ich dieses Jahr das Glück hatte, mit den größten Bauten beehrt zu werden, so bitte ich meine hochgeschätzten Kunden und Gönner hiermit ganz ergebenst, mir auch fernerhin ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welches ich zu verdienen mich stets auf das Gewissenhafteste bestreben werde.

G. A. Schindler, Bürger und Schieferbedeckermeister.

**Lagis-Veränderung.** Um Vielen mich Auffuchenden erst den weiten Weg in Herrn Reimers Garten zu ersparen, berichtet nochmals die jetzige Wohnung

E. G. Stehmann, Bignetten- und Formenschneider, Ransstädter Steinweg Nr. 1030.



Verkauf. Sehr wohlschmeckenden Schachtelkäse empfiehlt  
Johann Bernhardt Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Ein Schimmel, polnischer Race, ist sogleich billig zu verkaufen. Das Nähere  
im Gasthof zur Dresdner Herberge.

Verkauf. So eben empfang die erste Sendung acht italienischer Maronen, und verkauft  
solche billigst. Leipzig, den 3. November 1828.  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

\* \* \* Mein Lager in

**S e i d e n w a a r e n**

ist durch neue Zusendungen nach der Messe wieder vollständig assortirt, und ich empfehle sämt-  
liche Artikel zu den niedrigsten Messpreisen.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,**

empfehlen eine Partie Flor und seidne Tücher zu 8, 10, 12 Gr., desgl. eine große Partie echt-  
farbige Gingham's 1½ bis 2 Gr., engl. Leinwand 2½ Gr., und mehrere andere sehr wohlfeile  
Artikel.

**R u m - u n d W e i n - V e r k a u f.**

Feinsten Westindischen Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 22 Thlr.; Jamaica Rum, die  
Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr.; ganz reinen französischen weißen  
und rothen Wein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr., bei  
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

\* \* \* Im Einkauf von altem Meißner Porzellan-Service mit feiner Malerei und andern  
schönen Kunst-Gegenständen, empfiehlt sich A. Stäglich, Auerbachs Hof Nr. 26.

\* \* \* Schwarz gefärbt werden Strohhüte nach Art der italienischen Fabriken, in der Pe-  
tersstraße im Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes rechts 3 Treppen, bei F. Michel.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht allzugroßer, moderner Kinderwagen, durch den Cor-  
poral Wagner in Nr. 784, Klostergäßchen im Hofe, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Deconom von 30 Jahren, aus dem Braunschweigischen, welcher in einer der  
größten Wirthschaften im Magdeburgischen 6 Jahre die erste Stelle als Verwalter bekleidete, und  
der Thierarznei kundig ist, sucht in der Umgegend von Leipzig sobald als möglich eine Anstellung.  
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. An ein oder zwei Personen, die ihre Geschäfte außer dem Logis haben,  
wünscht man ein paar Schlafstellen von jetzt oder Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere  
hierüber bittet man in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer, ist von Neujahr an für  
30 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu er-  
fahren.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, ist für einen ledigen  
Herrn zu vermieten, bei F. Michel im Hotel de Baviere.

Vermiethung. Ein Logis zwei Treppen hoch, vorne heraus, ist nächste Ostern an eine  
stille Familie zu vermieten. Auskunft Hainstraße Nr. 355, eine Treppe hoch.




**Vermietung.** Eine fein meublirte Stube ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden, Burgstraße Nr. 139, 3 Treppen hoch, links.

**Vermietung.** Am Markt ist zu Ostern 1829 ein Familien-Logis von 6 Stuben nebst Zubehör, für 170 Thlr. zu vermiethen, durch L. W. Fischer, im Lokal-Comptoir für Leipzig.

Zu vermiethen ist auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 256, an einen stillen Herrn, von jetzt oder Weihnachten an, eine freundliche Stube nebst Kammer, mit der Aussicht auf die Promenade, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Reisegelegenheit nach Berlin und Frankfurt a. d. O. Den 11. und 12. d. M. geht eine vierstige Chaise, wo noch Plätze offen sind, ab, bei Piehler, im Anker Nr. 222.

Verloren. Es ist am 5. d. M. auf dem Wege nach Lindenau ein silberner Strickhaken in Form einer Harse verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Reichstraße Nr. 584, 2 Treppen, vorn heraus, gefälligst abzugeben.

\* \* \* Ein gewöhnliches Handlungspetschaft von Messing mit hölzernem Griff  ist den 3. d. M. früh vom Barsfußpörtchen bis am Markt verloren worden. Man bittet es in der Expedition dieses Blattes gegen 16 Gr. Douceur abzugeben.

## E h o r z e t t e l v o m 6. N o v e m b e r.

<b>S t r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		u.	Nachmittag.
Sestern Abend.			Auf d. Berliner Gilpost: Hr. Mühlen-Inspr. Siebe,
Dr. Kaufm. Wbbecker, v. Elberfeld, im Hotel de	7		a. Roslau, v. Berlin, im Birnbaum
Ruffie			2
Vormittag.			u.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Oberst von			Sestern Abend.
Durwanoff, in Russ. Dienst., v. Dresden, im	7		H r a n s t ä d t e r T h o r.
Hotel de Saxe			u.
Nachmittag.			Dr. Pfarrer Wichmann, v. Saubach, b. M. Krieg
Auf der Bresläuer Post: Fräul. Sacker, von Tor-	1		Fr. Lieut. v. Ucker mann, in Königl. Sächs. Dien-
gau, pass. durch			sten, v. Merseburg, im Hotel de Baviere
H a l l e ' s c h e s T h o r.		u.	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Major v. Bork
Sestern Abend.			mit Frau Gemahlin, Frn. Wächler, Seppel,
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Post-Secretär Rb-	2		Key, Schubert, Bosanquet u. Mad. Helle-
mer, a. Zeig, Hr. Prof. Debet, a. Basel, Hr.			muth, v. Frankf., v. durch, Hr. v. Eschirsch-
Müller J. Lueus, a. Dresden, v. Berlin, pass.	7		ky u. Hr. Berhwen, v. Eisenach, pass. durch,
durch			Fr. D. Herlossohn, v. h., v. Weimar zur.
Fr. Kfm. Morgenroth, a. Halle, Prof. Wahl-	7		Fr. Major von Ucker mann, außer Diensten, auf
berg, a. Stockholm, u. Prosect. Simoni, a.			Wendestein, im Hotel de Baviere
Abte, im Hotel de Ruffie	7		Fr. Pfarrer Döring, v. Deuzen, b. Fr. D. Döring
Fr. Hofmusikus Radenkold, a. Ludwigslust, im	8		Die Gaster fahrende Post
Hotel de Baviere			Die Frankfurter Post-Packwagen
Die Dessauer fahrende Post	10		Nachmittag.
Vormittag.			Die Frankfurter weitende Post
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Urbach, a.	2		Fr. Bar. v. Heldreich, v. Obernessa, u. Hr. Can-
Worms, im Hotel de Baviere			didat Bohne, v. Weisensfels, pass. durch
Die Baunschweiger fahrende Post	4		H o s p i t a l t h o r.
Vormittag.			u.
Die Freiburger fahrende Post		9	
Die Nürnbergger Gilpost		10	

**Berichtigung.** In Nr. 127. Stück dieses Blattes, muß es S. 862, in der vierten Anzeige von oben die Unterschrift Mehlföse, nicht Mehlfhof heißen.